

Festrede zur Zeugnisübergabe – Abschluss Berufsausbildung - Berufsbildende Schulen-Wittenberg (25.08.2023)

Sehr geehrter Staatssekretär Zender,

sehr geehrte Frau Stiller,

sehr geehrter Herr Landrat Tylsch

sehr geehrter Herr Dr. Heckenberger,

sehr geehrte Verbandsvertreter, und vor allem:

liebe Absolventinnen und Absolventen, liebe Eltern und Angehörige, sehr geehrte Schulleiterin, sehr geehrtes Lehrerkollegium, sehr geehrte Ausbilder,

es ist inzwischen über 10 Jahre her, dass sich die land- und forstwirtschaftlichen Berufsverbände zusammengesetzt und angeregt haben, wieder eine feierliche Zeugnisübergabe für die Absolventinnen und Absolventen der sog. Grünen Berufe an den BBS in Halle, Salzwedel und Wittenberg zu organisieren und Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, im würdigen Rahmen von ihrer Ausbildungszeit „freizusprechen“.

Normalerweise obliegen die feierlichen Worte und Glückwünsche an dieser Stelle dem jeweiligen Verbandspräsidenten, der es auch sehr gern getan hätte, aber leider sehr kurzfristig verhindert war.

Deshalb ist es für mich, als Geschäftsführerin des Bauernbundes–Sachsen-Anhalt e.V. eine Freude und Ehre zugleich, meine Worte, auch im Namen unseres Präsidenten an Sie zu richten und Ihnen seine herzlichen Grüße zu übermitteln.

Liebe Absolventinnen und Absolventen – nach Abschluss Ihrer Schulausbildung haben Sie nun einen weiteren Meilenstein in Ihrem Lebensweg geschafft und dazu möchte ich Sie auf das Herzlichste beglückwünschen.

Dass Sie heute hier stehen, ist sicherlich in erster Linie Ihr eigener Verdienst, mit Unterstützung der Berufsschullehrer, Ausbilder und natürlich ganz wichtig: Ihrer Eltern und Familien!

Sicher erinnern Sie sich gerade heute an Ihren ersten Tag in dieser Berufsschule, an dem Sie vor drei Jahren Ihre Ausbildung begonnen haben und Sie voller Erwartung, Neugier, vielleicht auch ein bisschen Angst in diesen Stuhlreihen saßen.

Rückblickend gab es eventuell bei dem einen oder anderen Höhen und Tiefen in der Ausbildung, es ist schon ungewohnt, nach dem Schulabschluss über die Ausbildung in den beruflichen Alltag einzusteigen und nicht jeder Tag ist einfach, fachliche Herausforderungen oder auch ein neues Umfeld spielen dabei natürlich eine Rolle.

Aber sicher kennen Sie den Spruch: Lehrjahre sind keine Herrenjahre! Eine Zeit, die jeder von uns „durchgemacht“ hat und ein wichtiger Abschnitt in jedem Lebenslauf sind.

Über den steinigen Weg gespickt mit Hürden (*auch Zwischenprüfungen genannt*) ist das langfristige Ziel nun erreicht, was Grund zur Freude ist!

Vermutlich gab es auch viele prägende Erlebnisse in der Zeit der Ausbildung, ob in Praxis oder Theorie, die ein Leben lang bleiben und schöne Erinnerungen sein

werden. Ich selbst darf mich gerne noch an Mähdrescherernteinsätze (damals noch DDR) Apfel- Kirsch- und Hopfenernten während des Landwirtschaftsstudium erinnern – und das war wirklich eine unvergessliche Zeit!

Mit dem Ende der Berufsausbildung beginnt für Sie der, vermutlich sooft schon beschriebene, „Ernst des Lebens“. Das ist aber kein Grund zum Erschrecken oder gar zur Panik, es ist nur ein weiterer Schritt der persönlichen und ganz normalen Entwicklung im Leben. „Wie langweilig wäre es immer nur auf der Stelle zu treten?“!

Für Sie gibt es allen Grund zur Zuversicht: Die sogenannten „Grünen Berufe“ #workgreen (so findet man das auf den Internetseiten), für die Sie sich entschieden haben, wirken innerhalb einer wichtigen Branche - Pflanzen, Tiere – *kurz* – unsere natürliche Umwelt bis hin zur Nahrungsmittelproduktion, Verarbeitung und Vermarktung - stehen in diesem Berufsfeld im Fokus.

Vor noch nicht allzu langer Zeit wurde uns die Bedeutung unserer Branche besonders deutlich: Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion sind systemrelevant, und das kann uns doch stolz machen!

Sicher haben Sie während Ihrer Lehrzeit und gerade der Zeit auf Ihren Ausbildungsbetrieben mitbekommen, wie „unsere“ Branche ständig in öffentlicher und politischer Diskussion steht.- Aktuell wird die Bedeutung dieses Themenfeldes besonders deutlich!

Ich denke dabei an aktuelle agrarpolitische Themen, wie die Umsetzung der Agrarreform, Dünge-VO, EU-Naturschutzgesetz, Bodenmarkt, womit sich unsere Bäuerinnen und Bauern fast täglich beschäftigen müssen, obwohl sie eigentlich genug mit der eigentlichen Ausübung ihres schönen Berufes zu tun hätten.

Ich glaube, keine Branche steht immer wieder so in der öffentlichen und politischen Diskussion wie die Landwirtschaft. Knapp die Hälfte der Gesamtfläche Deutschlands ist LNF – die Landwirtschaft ist nun einmal präsent – übernimmt Verantwortung – muss aber auch gesehen werden. Deshalb freue ich mich besonders und danke Ihnen, dass Sie sich für diesen Beruf entschieden haben und Sie unsere Branche mit Ihren nun erworbenen Fachkenntnissen bereichern können.

Jedoch gilt auch in diesem Metier! → „Nichts ist so beständig wie der Wandel“ (das sagte schon der bekannte Philosoph Heraklit, ca. 500 v.Chr.) - Gestalten Sie die Zukunft mit! – Bringen Sie sich selbst und Ihre eigenen Ideen ein! – Nutzen Sie Chancen! – Engagieren Sie sich auch ehrenamtlich wie z.B. in den zahlreichen Verbänden. (Als kleine Werbung in eigener Sache!)

Der Grundstein ist nun mit Ihrem erfolgreichen Berufsabschluss fachlich gelegt. In dieser Zeit ist ein jeder der jungen Leute sicherlich auch persönlich gereift.

Das Tor der Zukunft steht nun offen: Schließlich ist das Personal, gut ausgebildete junge Leute, das Kapital eines jeden Betriebes oder Unternehmens. Vielleicht wird der ein oder andere gleich übernommen, oder wird schon sehnsüchtig auf dem elterlichen Hof erwartet oder möchte doch gern noch ein weiterführendes Studium an unseren Hoch- und Fachschulen anschließen – wir sind in S.-Anhalt gut aufgestellt.

Sachsen-Anhalt ist schon einige Jahre Vorreiter in einem sehr attraktivem Förderprogramm, gerade für junge Leute: Über das bisherige Existenzgründer- und Junglandwirteprogramm wurde schon vielen jungen Hofnachfolgern und Existenzgründern der Start in den eigenen Betrieb erleichtert. Dieses Förderprogramm wurde bis jetzt in jeder neuen Landesregierung fortgeführt. Auch

im Rahmen der GAP der EU finden die Junglandwirte besondere Würdigung – also Sie sehen: Sie sind uns wichtig und es gibt viele Möglichkeiten.

Gleichzeitig heißt das heutige freudige Ereignis leider auch, Abschied zu nehmen, v.a. von der Abschlussklasse, aber auch von den Ausbildern und sicher auch vom Ort Ihrer Berufsschule – der schönen Lutherstadt Wittenberg!

Anlässlich des Berufsabschlusses danke ich in gleicher Form, stellvertretend für den Berufszweig, der BBS-WB und der Belegschaft, die während der Ausbildung ebenso gefordert war - auch für sie waren diese Jahre wahrscheinlich mit einer schönen Zeit verbunden.

Danken möchte ich auch insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauernverbandes Wittenberg, die sich maßgeblich um die Organisation und Ausgestaltung dieser Veranstaltung gekümmert haben.

Egal ob es für jeden schon feststeht, wie und wo es nun weiter geht – eines gebe ich Ihnen mit, Friedrich Schiller sagte es schon „Das Einzige, was es über das Leben zu lernen gibt, ist in drei Worte zu fassen: Es geht weiter!“. Ein persönlicher Tipp von mir: „Gehen Sie Ihren eigenen Interessen und Stärken nach, dann kann nichts schiefgehen!“

Abschließend wünsche ich den jungen qualifizierten Leuten im Namen des Bauernbundes, des Bauernverbandes und des Arbeitgeberverbandes Sachsen-Anhalt e.V. alles Gute für den weiteren Berufs- und Lebensweg!

Bleiben Sie gesund und achten Sie auf sich.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen heute noch ein paar schöne Stunden.

Annekatriin Valverde

Geschäftsführerin Bauernbund Sachsen-Anhalt